

Les rencontres à la "rencontre"

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - **(1982)**

Heft [1]

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-795484>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

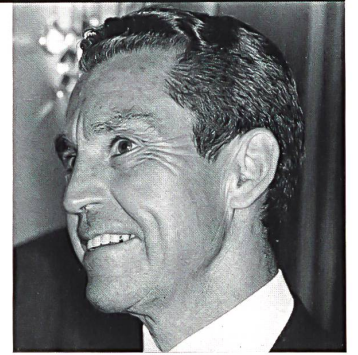
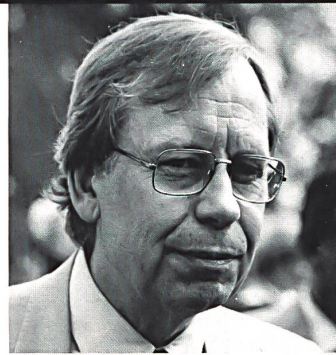
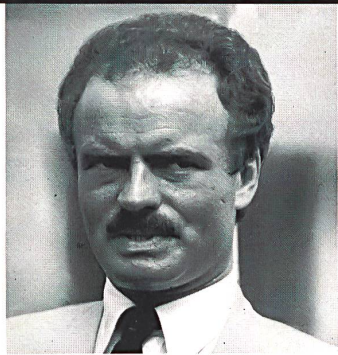
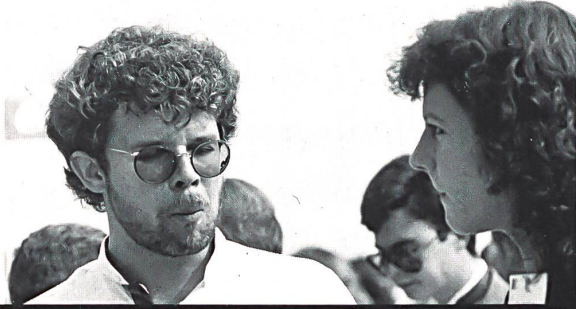
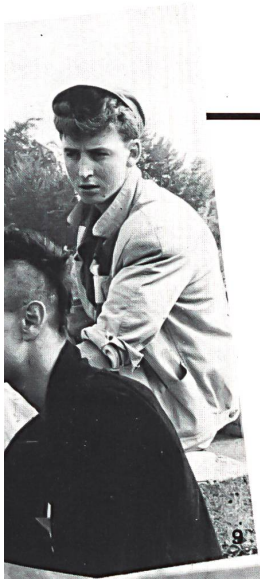
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Les rencontres à la «Rencontre»



«Wir kennen in Deutschland keine ähnlichen, so ausschliesslich dem Nachwuchs gewidmeten Veranstaltungen wie das «Rencontre». Ich bin von dieser Veranstaltung sehr beeindruckt, vor allem positiv beeindruckt. Ganz besonders hat mir gefallen, mit wieviel Goodwill und echtem Interesse die hier anwesenden Leute aus der Industrie, dem Handel und überhaupt der Modebranche auf uns Schüler eingegangen sind. Die sich hier anbahnenden Kontakte sind für mich ausserordentlich wichtig.»



Manfred Görgemanns Designer, Abraham AG, Zürich

«Ich finde die Identität und die Frische der Japaner im Vergleich mit den europäischen, aber auch den amerikanischen Schulen mit Abstand am besten. Die Tradition der Kleidung ist mir bei den europäischen Schulen so offensichtlich. Ich vermeide jedoch absichtlich das Wort Kopie. Die Japaner hingegen zeigten wirklich eine ausgeprägte Eigenständigkeit. Auch die Londoner Schule, das Royal College of Art, beweist seine eigene Identität, die hier einfach lustig, jung und experimentierbereit ist. Was bei diesen beiden Schulen so aussergewöhnlich anmutet, ist diese freie Entfaltung des schöpferischen Talentes.»

Uli Richter Modeschöpfer, Berlin

«Ich bin von der gesamten Veranstaltung restlos begeistert und von der konstruktiven Kreativität des Mode-Nachwuchses beeindruckt. Es ist typisch für die schweizerische Textilindustrie, zu diesem «Rencontre» nicht nur europäische, sondern auch amerikanische und sogar eine japanische Schule mit einzubeziehen. Damit wird die Internationalität der Schweiz einmal mehr unterstrichen, was heute im Markt der Mode von Tag zu Tag wichtiger wird. Ich war erstaunt, wie diese jungen Menschen – mit und ohne Praktikum – ihre Zukunft vorbereiten. Interessant sind die Unterschiede in Kreation und technischer Ausführung bei denjenigen Studenten, die schon praxisbezogen gearbeitet, und den andern, die noch ganz spielerisch ihren kreativen Ideen freien Lauf gelassen haben. Ich glaube heute – mit einem gewissen Abstand – beurteilen zu können, dass es sehr wichtig ist, ihnen diese spielerische Freiheit so lange wie möglich zu lassen. Denn sobald sie mit der Industrie zusammenarbeiten, geht diese jugendliche Spontaneität verloren.»

Max Kriemler «Akris» A. Kriemler-Schoch, St. Gallen

«Nach der Modeschau der jungen Modeschaffenden von Morgen ist es erfreulich festzustellen, wie viel Kreativität, frischer Elan und Idealismus – sogar Mut zur Extravaganz – erkennbar sind. Der Farbensinn ist ausgeprägt gut, das technische Können schon bemerkenswert entwickelt, doch sind von Modeschule zu Modeschule nicht unerhebliche Unterschiede vorhanden. Spitzenleistungen haben die Japaner und Engländer geboten. Doch zeigten auch die weiteren Schulen recht beachtliche Kreationen mit gutem Know-how in Bezug auf Farbkombinationen, technische Ausführung und modische Interpretation.»
«Wenn ich das Gesehene von der Industrie her beurteile, ist zwischen dem, was uns die jungen Designer vor Augen führten und was uns unsere Kunden abkaufen, ein weiter Weg. Sicher ist, dass diese jungen Talente in Zusammenarbeit mit der Industrie zuerst geformt werden müssen, um in kontinuierlicher Ausfeilung der bestehenden guten Basis und des schon vorhandenen Wissens jene Fähigkeiten heranzubilden, mit denen verkäufliche Mode aller Sparten gemacht wird.»

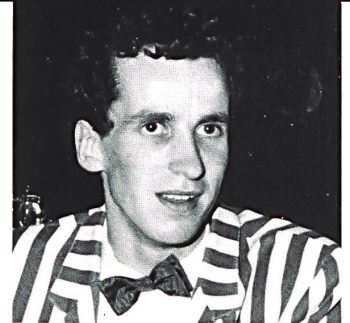
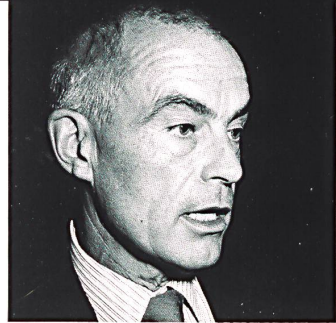
1. Chantal Thomass. 2. Yvonne et Tobias Forster.
3. De g. à dr., Hansjörg Rau, Anne-Marie et Heinz Haas.
4. De g. à dr., Otto Drögsler, Meinrad Plakolm, Tobias Forster.
5. Reinhard Schilling. 6. De g. à dr., Willi Bogner, Henk Brouwer, Elli Lamaker. 7. De g. à dr., Daniel Holenstein, Ruedi Schrank, Victor Widmer. 8. Jean-Paul Gaultier. 9. Des étudiants. 10. De g. à dr., Prof. Gianni Tibaldi, D. et L. Della Croce. 11. Antonia Schofield, Virginia Cleverley (Kingston). 12. De g. à dr., Philippe Guibourgé, Anne-Marie et Sandro Beretta. 13. Robert Schlaepfer, Franz Hamburger. 14. Thierry Mugler et des étudiants. 15. De g. à dr., Yvonne Forster, Manfred Görgemanns, Claudia Mantegazzi, Gérard Pipart.

Les rencontres à la «Rencontre»



Gérard Pipart Couturier chez Nina Ricci, Paris

Etant en contact permanent avec les jeunes talents qui viennent se présenter comme nouveaux assistants, ce défilé m'a beaucoup intéressé. La créativité des jeunes gens? Qu'en dire? On ne crée pas à 18 ans comme à 25 ou à 30, mais c'était un début prometteur. Ce doit être merveilleux à cet âge de pouvoir montrer ce dont on est capable et je souhaite à ces jeunes gens autant de chance que j'en ai eu, dans notre métier il en faut.



Philippe Guibourgé Couturier, Paris

Ce que les jeunes talents ont réalisé à partir des tissus suisses était fort intéressant, osé parfois, inattendu aussi. Après des années passées à manipuler les soies et les broderies, on ne fait forcément plus les mêmes choses, il y manque la spontanéité de la jeunesse. Pour ma part, j'ai beaucoup aimé l'empreinte japonaise et celle du collège anglais. Il y avait là beaucoup de fantaisie et la preuve, déjà, d'une belle discipline. Du beau travail. J'ai un peu regretté un certain amateurisme de la part des Françaises.

Nigel Luck Student of the Royal College of Art, London

This "Rencontre" was a marvelous opportunity for the students to meet famous designers and leading personalities from Couture and Ready-to-Wear and to present our creations to them. We loved working and playing with the Swiss fabrics which are usually too expensive for students. We were given the chance, which was also a challenge. Having to work with the materials that were sent to us rather than with those of our own choosing occasionally posed problems. However, we tackled them successfully and have received many compliments. Montana and other well-known designers were keenly interested in our work and many other important people visited our stand. It's been a wonderful experience.

(De g. à dr.):

1. Marie Rucki et des étudiants.
2. Deux étudiants.. 3. Yvonne et Tobias Forster, Claude Montana.
4. Tobias Forster, Hans Kürschner, Werner Boos. 5. Otto Dröglser,

- Béatrice Paul, Claude Montana, Melka Tréanton, Sandro et Anne-Marie Beretta.
6. Véronique Fernandez, Pauline Boyer, R.R. et A. Jost. 7. Jean-Paul Gaultier, Thierry Mugler, Chantal Thomass. 8. Victor Widmer, Hedy Fischbacher, Ruedi Schrank. 9. Ronald Weisbrod, Heinz Iseli, Max Honegger. 10. Marie Rucki, Jean-Paul Gaultier, Lisbet et Robert Schlaepfer, Françoise Rubartelli, Thierry Mugler. 11. Helga Klein, Hans Friedrichs. 12. Heinz et Margrit Christen. 13. Hedy und Annelies Fischbacher. 14. Nigel Luck, Claudia Mantegazzi, John Llyod, Lisbet et Robert Schlaepfer. 15. Alexander et Antoinette Hafner. 16. Ueli Butz, Jean-Paul Gaultier. 17. Brian Rodgers, Murray Arbeid, John Lloyd. 18. Arnold Mettler-Bener. 19. Hilde et Hans-Georg Rhonheimer. 21. Claude Montana, Yvonne Forster, Melka Tréanton. 22. Sandro et Anne-Marie Beretta, Tobias Forster. 23. Werner Bieler, Ruedi Mettler, Heinz Müller.



Numéro spécial de «Textiles Suisses»
Editeur:
Office Suisse d'Expansion Commerciale
Avenue de l'Avant-Poste 4, CH-1001 Lausanne
© OSEC – 20 octobre 1982
Printed in Switzerland

Rédaction: Ruth Hüssy,
Charlotte Kummer
Photos: Dave Brüllmann,
Christof Sonderegger, Peter Pfister
Mise en page: Atelier Resplendino



Folgende Institutionen und Firmen unterstützten diese Fachveranstaltung der Schweizer Textilindustrie:

The following institutions and firms sponsored this specialized event of the Swiss textile industry:

Les institutions et sociétés suivantes ont soutenu cette manifestation de l'industrie textile suisse:

Kanton St. Gallen
Stadt St. Gallen
Alldruck AG
Aktiengesellschaft Adolph Saurer
Bank Wegelin + Co.
Basler Versicherungs-Gesellschaft, Basel
Brauerei Schützengarten AG
Buchdruckerei Ostschweiz AG
Ciba-Geigy AG
Fisba-Stoffels Taschentuch AG
Frisco-Findus AG
Haacky Import AG
Helvetia Schweiz. Feuerversicherungs-Gesellschaft,
Hochschule St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Hotelierverein St. Gallen
IBM Schweiz
Kartonagenfabrik + Buchdruckerei AG

Kaufmännisches Directorium
Martel AG
Maschinenfabrik Rieter AG
Sandoz AG
Gebrüder Sulzer AG
Schweizerische Gesellschaft für Tüllindustrie AG
St. Gallische Creditanstalt
St. Gallische Kantonalbank
Schweizerische Bankgesellschaft, St. Gallen
Schweizerischer Bankverein, St. Gallen
Schweizerische Kreditanstalt, St. Gallen
Schweizerische Volksbank, St. Gallen
Winterthur Schweiz. Versicherungs-Gesellschaft, St. Gallen
Zürich Versicherungs-Gesellschaft, St. Gallen
Industrieverband Textil

Verband Schweizerischer Garn- und Gewebeexporteure
Verband Schweizerischer Stickerei-Fabrikanten
Vereinigung Schweizerischer Stickerei-Exporteure
Verband der Schweizerischen Textil-Veredelungs-Industrie
Verband Schweiz. Woll- und Seidenstoff-Fabrikanten
Swiss Fabric/Verein Schweizerischer Textilindustrieller
Abraham AG
Altoco AG
Bischoff Textil AG
Eisenhut + Co. AG
Eugster + Huber AG
Chr. Fischbacher Co. AG
Fisba-Stoffels Taschentuch AG

Forster Willi + Co. AG
H. Gut + Co. AG
Hausammann + Moos AG
Heberlein Textildruck AG
Willy Jenny AG
Mettler + Co. AG
A. Naef AG
J.G. Nef-Nelo AG
Rau + Co AG
Reichenbach + Co AG
Jacob Rohner AG
Jakob Schlaepfer + Co AG
E. Schubiger + Cie AG
Stehli Seiden AG
Taco AG
Union AG
Viscosuisse AG
Weisbrod-Zürrer AG
Wetter + Co AG